

weil ich ohnehin schon ruiniret war, und folgsam meine schuldige Dienste, wie vormals, nicht leisten konnte, man also auch auf mich nicht viel mehr acht hatte, so geschah es dann in Kürze, daß mein Wunsch vollbracht wurde: dann als sich einstmals eben die Kammerjungfer aufsetzte, und die Pomade aus mir nehmen wolte, glitschte ich ihr aus, fiel auf die Erde, und brach in viele Trümer, wornach ich dann, ungeacht aller meiner verrichteten Dienste, und bey meiner Fräule anfangs so häufig genossenen Gunst, unter anderen Unflat geworffen, am folgenden Tag mit einer Butte, von einem alten Weib aus dem Haus getragen, und auf die NB. Morast-Gestädte geworffen ward, alwo mich die Vorbengehenden so lang mit Füßen tratten, bis ich in einen Staub zermalmet war, den der Wind an alle Ecke der Welt zerstäubte. Dieses ist meinem hannswurstichen Erachten nach, ein Traum, der die größte Aufmerksamkeit verdienet, dann er last sich von Klugen auf verschiedene Dinge, als auf das Glück, auf ein schön gewestenes Geschöpf, auf übelbelohnte Verdienste, und dergleichen mehr geschickt auslegen.

Ein Traum pflegt uns sehr oft in Wahrheit anzuzeigen,
Wie unser Glücke fällt, wie unser Glück kann steigen.
Drum wer gar jeden Traum sieht als den Schatten an,
Der ohne Deutung ist, der hat nicht recht gethan.

Des Hannswursts pflichterfüllter Traum im letzten Monathe.

Hannswurst der alte Knecht seiner gnädigen Sönnner.

Sleich am Anfang dieses Monaths traumte mir, daß in kurzer Zeit das Neue Jahr anrucken werde, und da es mir im Traum einfiel, daß ich die schuldige Neujahrsschrift, an meine hochgeehrte Sönnner noch nicht fertiget hätte, brachte mir dieß eine solche Angst zuwege, daß ich gar darüber munter ward, und nicht mehr in Schlaf verfallen konnte; ich sprang also, sobald der Tag nur ein Aug aufmachte, aus dem Beth, nahm meine Träume, die ich schon vorher zur Ergözung meiner Sönnner schriftlich zusammen gesetzt hatte, aus dem Kasten, richtete sie in eine Ordnung, und verfaßte dazu diesen